

23.-25.2.2005

INNENPERSPEKTIVEN

### **Die Europäische Union**

Die Seminarteilnehmer stürzen sich ins Innenleben der EU. Dabei bekommen sie viel vom parlamentarischen Geschehen mit und lernen die Struktur und Aufgabenverteilung der Organe der EU kennen. Es gibt auch viel Gelegenheit zur Diskussion.

Ort: Brüssel

5.-8.5.2005

GESELLSCHAFT, KULTUR, WELTPOLITIK

### **Iran**

Iran ist ein Land, über das bei uns nicht viel bekannt ist und das zahlreiche Anknüpfungspunkte zur Diskussion bietet:

Wie sieht das Leben im Iran heute aus? Welche Rolle hat die Frau in der Gesellschaft?

Wie sehen die Beziehungen des Irans zu den Nachbarländern aus?

Wie ist das Verhältnis zu den Industrieländern und insbesondere zu den USA? Wird der Iran das Schicksal des Irak teilen? Welche wirtschaftlichen Interessen gibt es? Welche sicherheitspolitischen Interessen werden verfolgt, insbesondere in Bezug auf die atomare Bewaffnung? Welche Rolle spielt der Islam?

Ort: Tettenborn / Harz

12.-14.8.2005

KURZFILME ZU DEUTSCH-DEUTSCHEN GESCHICHTEN

### **Drehbuchwerkstatt**

Das Seminar richtet sich an AnfängerInnen und vermittelt Grundkenntnisse für das Schreiben eines Drehbuchs. Alle TeilnehmerInnen bringen eine eigene ausformulierte Filmidee für einen Kurzfilm zu einer deutsch-deutschen Geschichte mit. Im Verlauf des Seminars entsteht für ausgewählte Passagen ein ausformuliertes Drehbuch. Nach dem Seminar sind die TeilnehmerInnen in der Lage, es eigenständig fertigzustellen.

Ort: Alte Schule Happerschoss (Hennef / Sieg)

30.9.-3.10.2005

DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM FREMDEN

### **Das Mittelalter**

Unser heutiger Umgang mit dem Fremden steht in Traditionen, die kaum noch jemandem bewusst sind.

In dem Seminar wird der Fokus auf das Mittelalter gelegt und unter anderem die Fragen erörtert:

Wie war der Umgang mit anderen Religionen? Welches waren tolerante, welches intolerante Strömungen? Welche Rolle spielten die Kreuzzüge? In welchem Verhältnis standen dabei machtpolitische und religiöse Gesichtspunkte zueinander?

Am Ende des Mittelalters entstanden in Italien die ersten Banken. Wichtigste Handelsmetropole Europas war Venedig als Schnittpunkt zwischen Orient und Okzident. Welche Rolle spielten Wirtschaftsinteressen? Konnten Handelsbeziehungen Fremdenfeindlichkeit abbauen?

Ort: n.n.

15.-16.10.2005

AUS INTERNATIONALER PERSPEKTIVE:

### **Die Friedensbewegung**

„Frieden wird entweder international geschaffen oder gar nicht. Wenn sich schon nicht die Friedensbewegungen in den verschiedenen Ländern verständigen, werden es die Parteien oder Regierungen noch weniger tun.“ So die zentrale These, die auf der Veranstaltung diskutiert werden soll. Es soll auch überlegt werden, wie die Friedensbewegungen in Deutschland und Ländern wie USA, Großbritannien, Israel, aber auch Ländern der Dritten Welt besser zusammenarbeiten können. Thematisch geht es in diesem Zusammenhang um die Bedeutung der Globalisierung für Fragen von Krieg und Frieden.

Das Seminar soll der Auftakt für eine große internationale Tagung sein, die 2006 in Deutschland geplant ist. Besonders eingeladen sind Multiplikatoren im Bereich der Friedensarbeit aus dem In- und Ausland.

Ort: Hamm

28.12.2005-1.1.2006

BIOGRAPHIEN, GESELLSCHAFT UND ÖKOLOGISCHES SYSTEM

### **Deutsch-deutsche Grenzgänge**

Was hat die Vereinigung der beiden deutschen Staaten für Veränderungen gebracht?

Dabei wird es auf Exkursionen entlang der ehemaligen Grenze sowohl um das Ökosystem und die Tierwelt gehen, als auch um Biographien aus Ost und West. Wie haben sich die Gesellschaften auf dem ehemaligen Territorium der DDR und der BRD jeweils verändert? Ist aus ihnen inzwischen wirklich eine Gesellschaft geworden?

Das Seminar soll einen intensiven Dialog zwischen Osis und Wessis ermöglichen.

Ort: Sankt Andreasberg, Harz

### Anmeldung und weitere Informationen:

#### **Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V.**

c/o Katharina Kupke  
Martha-Brautzsch-Str. 19  
06108 Halle / Saale  
Tel.: 0345-9772727

#### **Wer ist die Akademie für Ost-West-Begegnungen?**

*Vor der Wende:* Die Gründung der Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V. baute auf eine intensive, **langjährige Ost-West-Partnerarbeit** auf. Ausgangspunkt dafür waren Kontakte eines kirchlichen Arbeitskreises aus Nordhausen (DDR) mit Mitgliedern der autonomen evangelischen StudentInnengemeinde Marburgs. Maßgeblich für die seit Mitte der 80er Jahre kontinuierlich durchgeführte Bildungsarbeit war das Interesse an der jeweils anders strukturierten Gesellschaft im benachbarten deutschen Staat. In der Auseinandersetzung stellte sich heraus, wie befruchtend die jeweils andere Lebensperspektive war. An Themen für die jeweils drei- bis viertägigen Treffen, die Ost- wie Westdeutsche interessierten, bestand kein Mangel.

So wurden insbesondere Theorien von Denkerinnen und Denkern betrachtet, die in beiden Gesellschaften jeweils unterschiedlich rezipiert wurden. Ein Schwerpunkt der Seminare waren theologische und philosophische Themen. Weiterhin wurden Fragen von Erziehung und Bildung sowie Demokratie behandelt. Ein anderes Interessensgebiet waren gesellschaftliche Wirkungen unterschiedlicher Sprachgewohnheiten. Andere Seminare beleuchteten den musikalisch-künstlerischen Bereich.

*Nach der Wende:*

Es waren zwei Momente, die zu dem Entschluß führten, die eigene Arbeit zu intensivieren und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

Im Zuge des deutschen Einigungsprozesses trat ein **gegenseitiges Unverständnis von "Ost" und "West" ungeahnten Ausmaßes** zu Tage.

Im Jahr 1992 **eskalierten Rassismus und Fremdenhaß** in unvergleichlicher Weise.

Um diese Tendenzen nicht schweigend hinnehmen zu müssen, wurde die *Akademie für Ost-West-Begegnungen* gegründet. Damit wurde ein organisatorischer Rahmen für die bildungspolitische und kulturelle Arbeit geschaffen, um den begonnenen **interkulturellen Dialog** auch für breitere Bevölkerungsschichten zu öffnen. Dieser konnte durch die Bildungsarbeit insbesondere deshalb entstehen, weil die Mitarbeiterinnen aus Ost und West schon seit vor der Wende kontinuierlich zusammenarbeiten.

Ein großes Projekt war die **Tagung gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit** anlässlich der Gründung der Akademie für Ost-West-Begegnungen, die vom 19.-23. Mai 1993 in Niederkaufungen stattfand.

Seit 1993 ist der Verein als **offizieller Träger der Erwachsenenbildung** von der *Bundeszentrale für politische Bildung* anerkannt. Dieses war aufgrund eines positiven Gutachtens eines von der Bundeszentrale bestellten Gutachters möglich, der unsere Tagung besuchte. In den folgenden Jahren wurde die Arbeit der vergangenen Jahre erfolgreich fortgesetzt. Dabei konnte die Zahl der Seminarveranstaltungen mit rein ehrenamtlichen Engagement gesteigert werden.

# PRO- GRAMM 2005